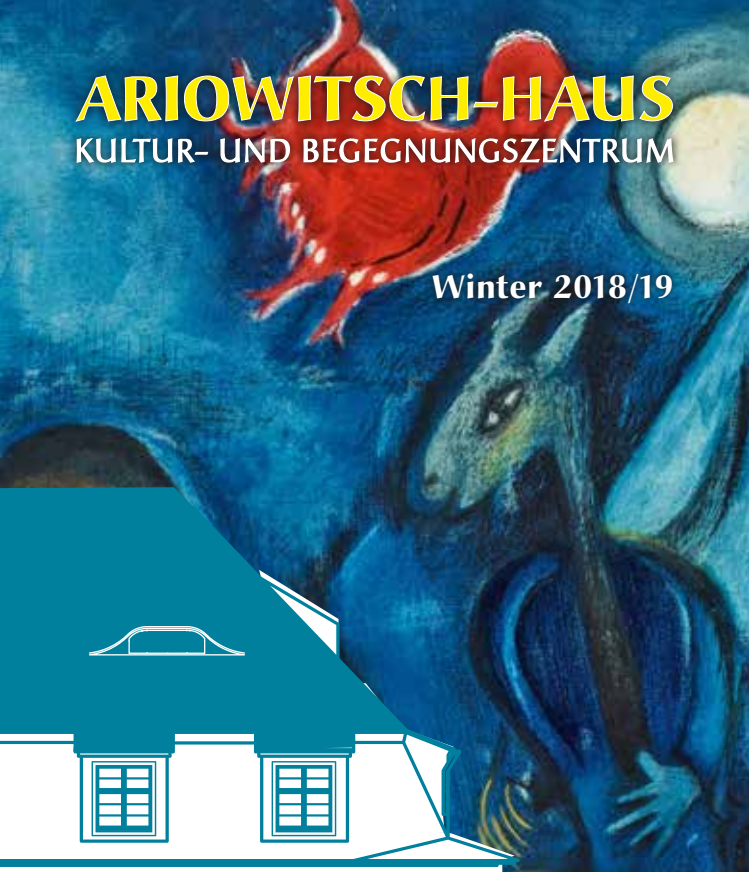


# ARIOWITSCH-HAUS

KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUM

Winter 2018/19



Berge können sich nicht nähern,  
aber Menschen können aufeinander zugehen.  
*Jüdisches Sprichwort*

## ■ Ausstellung

■ **4. November 2018 – 31. März 2019**

### November 1938. Eine Spurensuche in Leipzig

Die Ausstellung zeigt die Resultate eines Fotoworkshops der Ephraim Carlebach Stiftung mit Schülern der Rudolf-Hildebrand-Schule Markkleeberg im Rahmen des Projektes „November 1938 – Szenische Sequenzen des Erinnerns“. Im Mittelpunkt stand die Begegnung mit authentischen historischen Orten, die den Leipziger Verlauf des Novemberpogroms von 1938 auf ganz spezifische Weise dokumentieren. In der Gegenüberstellung von historischen Fotos mit der jeweiligen „Jetzt-Situation“ wurde die beklemmende Dimension der damaligen NS-Verbrechen ein Stück weit fassbarer.

Veranstalter: Ephraim-Carlebach-Stiftung Leipzig

Eintritt frei (Ausstellungsraum)



Mit freundlicher Unterstützung der F. C. Flick Stiftung.

## F. C. Flick Stiftung

gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz



Kaufhaus Bamberger & Hertz ©Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

## ■ Dezember

### ■ **Donnerstag, 6. Dezember** | 19 Uhr **Jahresausklang der DIG Leipzig**

Die Deutsch-Israelische Gesellschaft lädt Mitglieder und Interessierte zum gemeinsamen Ausklang des Jahres 2018 ins Ariowitsch-Haus ein. Mit Wein und Snacks blicken wir auf ereignisreiche Monate zurück.

*Um Anmeldung wird gebeten via [leipzig@digev.de](mailto:leipzig@digev.de)*

Veranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft Leipzig

Eintritt frei (Salon)

### ■ **Samstag, 8. Dezember** | 18 Uhr



#### **Balkanabend in Leipzig – mit der serbischen Volkstanzgruppe „Radost“**

„Radost“ bedeutet „Freude“. Mit viel Frohsinn und guter Laune präsentiert „Radost“, die Volkstanzgruppe der serbischen Minderheit in Prag, Tschechien, gemeinsam mit einem kleinen Orchester Volkstänze und Lieder aus Serbien. Sie sind auf Einladung der kleinen serbischen Gemeinde Leipzigs in der Stadt und möchten einem breiten Publikum ihre Tänze und Lieder vorstellen. Die Truppe besteht aus 25 Mitgliedern, Studenten und Akademikern, ehemaligen Tänzern und Musikern. Genießen Sie Tänze, Klänge und Trachten des Balkans.

Veranstalter: serbisch-bosnisch-mazedonische Gemeinde Leipzig

Eintritt frei (Saal)

### ■ **Sonntag, 9. Dezember** | 15 Uhr



#### **Wintergala „Ballett Classique“**

Die Kinderballettgruppen des Ariowitsch-Hauses und Ballett Classique unter der Leitung von **Irina Golubeva** präsentieren dem Publikum zur mittlerweile 8. Wintergala viele neue Tanzstücke.

Koordination: **Valentina Trofimova**

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



Wintergala 2017

**Montag, 10. Dezember | 17.30 Uhr**

**NEUE VORTRAGSREIHE:**

**WEGWEISER DURCH DAS JUDENTUM**

Dr. Ittai Joseph Tamari, der Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland spricht darüber:

**Wie man auch ohne Brille gewisse Bücher als jüdisch identifizieren kann, dazu einige Chanukka-Bücher**

Hebräisch-schriftliche Bücher vermitteln Inhalte nicht nur über die darin gedruckten Wörter, sondern sind auch über die jeweiligen Formate, die besondere Gestaltung der gedruckten Doppelseite und über die verwendeten Druckschriftarten für den Leser von Bedeutung.

Wir lernen das Talmud-Format, Formate der Bücher für weniger Gebildete und Gebetsbücher kennen, die man bereits anhand äußerlicher Erscheinungsmerkmale unterscheiden kann. Für das jüdische Lichterfest Chanukka werden wir uns die gedruckte Zusammenfassung von Bräuchen, Spielen und Lieder anschauen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Ausstellungsraum)

**Montag, 10. Dezember | 19 Uhr**

**Chanukka für Jedermann**

Das Chanukka-Fest dauert acht Tage. In diesem Jahr beginnt es am 3. Dezember und endet am 10. Dezember. Chanukka, das Wort, bedeutet „Weihung“ und erinnert an die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels im Jahr 165 vor unserer Zeitrechnung. Der Gemeinderabbiner der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Zsolt Balla, wird am letzten Tag des Chanukka-Festes über die Herkunft, Entstehung und die Bräuche von Chanukka erzählen. Dazu wird ein kleines, auch kulinarisches Kulturprogramm gestaltet.

Veranstalter: Volkshochschule Leipzig

Eintritt: 16 Euro (Salon)

Anmeldung zwingend erforderlich! Tel. 0341 123 6000



© Jüdische Allgemeine

**Donnerstag, 13. Dezember | 18 Uhr**

**Begegnungsabend der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft – Wann kommt der Messias?**

Eine Frage die zwischen Chanukka und Weihnachten verbindet.

Der Thüringische Landesrabbiner Alexander Nachama wird uns dazu jüdische Perspektiven eröffnen. Weiter wollen wir bei Liedern – unterstützt vom Chor der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig – und Gebäck ins Gespräch kommen.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Eintritt frei (Saal)

**Sonntag, 16. Dezember | 15 Uhr**

**Ein Konzertabend mit Kerzen und russischen Romanzen**

präsentiert von Natalia Gonokhova, mehrfach preisgekrönte Sängerin aus Sankt-Petersburg

**Наталья Гонохова** (Санкт-Петербург)

лауреат премии „Петрополь“

представляет вокальную программу

„Путешествие в Серебряный век“.

Волшебное слияние голоса, поэзии, музыки и гитарного аккомпанемента создают незабываемую атмосферу вечера.

*Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt!*

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)



Natalia Gonokhova

### Mittwoch, 19. Dezember | 18 Uhr

Рассказывает профессор Зосим Крайнис:

#### Необыкновенные истории легендарных поездов

„Дайте колесу немного отдохнуть ...“

Если люди смогли создать паровоз и мчаться на колесах «на всех парах» с предельной скоростью поездов с электрической тягой 350 км/ч, то возникла мысль – не использовать ли в качестве опоры для поезда не рельсы, а ... воздух или даже силу магнитов и перемещаться со скоростями до 1500 км/ч?

Появилась идея поездов на „магнитном подвесе“.

Такие „левитационные“ поезда без колес и рельсов прошли долгий путь от романов Жюль Верна и Альбера Робидо до проекта магистрали на магнитном подвесе Гамбург-Берлин (1980-2000 гг.) и высокоскоростной (до 600 км/ч) линии на магнитном подвесе в вакуумной трубе Токио-Осака, строительство которой началось в Японии в 2016 г.

Сможем ли мы (и когда?) добраться, скажем, из Берлина до Нью-Йорка не отрываясь от земли за 2-3 часа? Об этом следует поговорить.

*Der Vortrag findet in russischer Sprache statt.*

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

### Donnerstag, 20. Dezember | 19 Uhr

#### STRALANDE JUL

Konzert des Leipziger Lehrerchores  
unter der Leitung von Kristian Sørensen

Als Hauptwerk kommt in diesem Jahr „Gaudete – Eine Weihnachtsgeschichte nach alten Liedern“ des schwedischen Komponisten Anders Öhrwall zur Aufführung. Vervollständigt wird das Konzertprogramm durch skandinavische und deutsche Weihnachtslieder.

Veranstalter: Leipziger Lehrerchor e. V.

Eintritt: 10 Euro im VVK, 12 Euro Abendkasse (Saal)



## Januar

### Sonntag, 6. Januar | 19 Uhr

„Флейта-позвоночник“ –

музыкально-поэтическое представление

композиция Вениамина Смехова по стихам и письмам Владимира Маяковского

(муз. Вячеслава Ганелина). Спектакль - дань великому Поэту и легендарной постановке Юрия Любимова „Послушайте!“ в театре на Таганке. Во „Флейте-позвоночник“ звучит обращение Маяковского к Пушкину, а следом – и к М. Лермонтову, Н. Некрасову, С. Есенину.

**В ролях:** Вениамин Смехов и артисты театра на Таганке – Дмитрий Высоцкий и Мария Матвеева

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt: 18 Euro – 38 Euro, je nach Preiskategorie.

Tickets unter [www.umlautspace.com](http://www.umlautspace.com) (Saal)



### Montag, 7. Januar | 18 Uhr

#### NEUE VORTRAGSREIHE:

#### WEGWEISER DURCH DAS JUDENTUM

Dr. Ittai Joseph Tamari, der Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland spricht über:

**Das Bild des Tieres und das Verbot der Tierquälerei in der Bibel, Mischna und Talmud**

Die Inakzeptanz der Tierquälerei als biblisches Verbot ist nicht nur als Maßnahme aus Mitleid zu verstehen. Jüdische Gelehrte waren bemüht, es als eine der Aufgaben des Menschen als Herrscher über die Welt zu verstehen. Der korrekte Umgang mit Tieren und Pflanzen ist als Teil der Aufgabe des jüdischen tikkun olam (hebr.: Verbesserung der Welt) zu sehen. So wird unsere Koexistenz auf der Erde sinnergebend.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)



Leipziger Lehrerchor



Benjamin Smehov





## ■ Februar

■ **Donnerstag, 17. Januar** | 19 Uhr

*Lieder eines jüdischen Gesellen*

Ein zweiter Abend um Georg Kreisler

Vortrag von Dr. Jürgen Schebera

Mit authentischen Tondokumenten

Der jüdische Wiener Bühnenautor, Komponist und Sänger Georg Kreisler (1922-2011) gehört mit seinen Liedern und Texten zu den Ausnahmekünstlern des Faches. Nachdem der Berliner Musikhistoriker Dr. Schebera im vergangenen Jahr Kreislers schwarzhumorige „böse“ Lieder vorgestellt hat, stehen diesmal „nichtarische“ Arien im Mittelpunkt, wie dieser die zahlreichen jüdischen Chansons aus seiner Feder oft bezeichnet hat.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Eintritt frei (Salon)

■ **Sonntag, 27. Januar** | 17 Uhr

„Und auch Babij Jar.“ Das große Verbrechen.

Ein Bilderzyklus von Frank-Otto Sperlich. Ausstellungseröffnung

Am 29. und 30. September 1941 wurde die jüdische Bevölkerung von Kiew unter dem Vorwand der „Umsiedlung“ an eine Schlucht an den Rand der Stadt getrieben. Dort in Babij Jar wurde an ihnen das größte Massaker des 2. Weltkrieges begangen. 33.771 Menschen wurden innerhalb von 2 Tagen ermordet. Im Jahr 2010 besuchte Frank Otto Sperlich auf Spurensuche für eine Fernsehdokumentation Babij Jar – und konnte das Unfassbare nicht fassen noch begreifen. Das Erlebte und Gehörte verarbeitete er künstlerisch in einer aufwühlenden Bilderserie. Zwischen expressiven Pinselschwüngen tauchen fast schemenhaft Fotografien der Opfer auf – überlieferte Privatfotos – ungestellt und voller Unschuld. Damit gibt er den Opfern ein Gesicht.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



Die Ausstellung ist bis 28. April 2019 immer Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet

■ **Montag, 4. Februar** | 18 Uhr

**NEUE VORTRAGSREIHE:**

**WEGWEISER DURCH DAS JUDENTUM**

Dr. Ittai Joseph Tamari, der Leiter des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland spricht über:

**Humor in der Bibel, Mischna und Talmud.**

Warum lachten Abraham und seine Gattin Sara als Gott ihnen mitteilte, dass Sara bald schwanger wird und mit neunzig Jahren ein Sohn gebären wird? Der ungenierte Ton im Jesaja 44, die Eigenart des Erzählens in der Schriftrolle Esther und wie sich jüdische Gelehrte zum Humor, Ausgelassenheit im Leben und Scherz verhielten.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)

■ **Dienstag, 5. Februar** | 19 Uhr

**Else Lasker-Schüler – Ihre Biografie und Ihr Werk**

Vortrag mit Lesungen aus ihrer Lyrik, ihren Prosatexten und Briefen von Heinz Böinig u. a.

Wenige Tage vor ihrem 150. Geburtstag wollen wir an eine Dichterin erinnern, die in Elberfeld geboren wurde, bereits 1894 nach Berlin übersiedelte und 1935 in die Schweiz emigrieren musste; Deutschland bürgerte sie 1938 aus. Seit 1939 lebte sie in Palästina, wo sie 1945 verarmt starb.

Ihre oft aus Traum und Imagination geschriebenen Gedichte in den Sammlungen „Hebräische Balladen“, „Das Hebräerland“ und „Mein blaues Klavier“ sollen beispielhaft vorgestellt werden. Aber auch aus ihren Prosatexten und Briefen werden wir lesen.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., AG Jüdisches Leben

Eintritt frei (Salon)



Frank-Otto Sperlich



Die Kinder von Babij Jar. (Ausschnitt)



Dr. Ittai Joseph Tamari © S. Silber



Else Lasker-Schüler

## Sonntag, 10. Februar | 15 Uhr

### „Stertaler“ als Singspiel

5-6 jährige Kinder der rhythmisch musikalischen Früherziehung von der Musikschule SingenTanzenTrommeln spielen das Märchen der Gebrüder Grimm. Sie experimentieren mit Klängen und Geräuschen. Sie singen, sprechen und spielen die einzelnen Rollen der Geschichte des Waisenkindes. Tauchen Sie ein und entdecken Sie den Spaß am gemeinsamen Musizieren der Kinder.

Für Kinder ab 3 Jahre.

Veranstalter: Musikschule SingenTanzenTrommeln

Eintritt frei (Saal)



## Sonntag, 10. Februar | 15 Uhr

### Mischpoke!

Ein Familienroman von Marcia Zuckermann. Lesung

*Eine turbulente Familiensaga, spannend und handlungsreich, voller Tragik und Komik, ein Familienroman in bester Tradition jüdischer Erzählkunst*

Samuel Kohanim, Oberhaupt einer der ältesten jüdischen Familien im westpreußischen Osche, ist Vater von sieben Mädchen, die gemeinhin die „sieben biblischen Plagen“ genannt werden. Mischpoke! verfolgt den Lebensweg der Familie Kohanim vom späten 19. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, deren Stammbaum die unterschiedlichsten Triebe ausbildet, jüdische wie nicht-jüdische, nationalistische wie kommunistische. Eine Familiensaga mit verschmitztem „Kohanim'schen Flitz“ und erfrischender Berliner Schnauze, vorbehaltloser Selbstironie und listigem Humor.

Marcia Zuckermann, Tochter eines Holocaust-Überlebenden und einer kommunistischen Widerstandskämpferin, wurde 1947 in Ostberlin geboren, wuchs ab 1958 in Westberlin auf. Sie ist Mitbegründerin und Geschäftsführerin einer bekannten Berliner Zeitschrift, freie Journalistin und Autorin.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Salon)



Marcia Zuckermann



Mischpoke

## Donnerstag, 14. Februar | 19 Uhr

### „Wem das Wasser bis zum Hals steht, der sollte den Kopf nicht hängen lassen.“

Jüdischer Humor als Überlebensstrategie.

Vortrag von Rolf-Michael Turek.

Als Klinikseelsorger mit der hilfreichen Wirkung von Humor befasst hat sich der Referent umfassend mit Theorie und Praxis von Humor auseinander gesetzt. Dass jüdischer Humor durch die bitteren Erfahrungen von Verfolgungen eigene Ausformungen bekommen hat, wird gelegentlich erwähnt. Am Beispiel des jüdischen Humors zeigt der Referent, wie Humor als Überlebensstrategie in ausweglos erscheinenden Situationen wirkungsvoll eingesetzt werden kann.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig

Eintritt frei (Salon)

## Sonntag, 17. Februar | 15 Uhr

### „DREI GENERATIONEN“

Das musikalische Kollektiv „RETRO“ (unter der Leitung von Manana Ukleba) und mit der Unterstützung von Elena Seropova präsentiert das Konzertprogramm „Drei Generationen“.

Im Programm: französische Chansons und populäre sowie klassische Musik. Es nehmen teil:

Nataliya Ivasova und Nikolai Hiltov (Gesang),

Meggy Ukleba und Andreas Zigitschko (Flügel),

Alica Grushman (Violine), Mikhail Bezhenaru (Akkordeon)



### „ТРИ ПОКОЛЕНИЯ“

Музыкальный коллектив „RETRO“ под руководством Мананы Уклеба и при поддержке Елены Сероповой представляет музыкальное обозрение „Три поколения.“

В программе: французский шансон, популярная и классическая музыка.

В концерте участвуют:

Наталья Ивасёва и Николай Хильтов (вокал),

Мегги Уклеба и Андрей Цыгичко (фортепиано)

Алиса Грушман (скрипка), Михаил Беженару (аккордеон).

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)

## Sonntag, 24. Februar | 15 Uhr

Театральная труппа „Примус“ приглашает взрослых и детей на премьеру спектакля по мотивам произведений Корнея Чуковского „Айболит и Бармалей“

Зрителей ждут захватывающие и опасные приключения - как людей, так и обезья.

Художественный руководитель Александр Устинов.

Музыкальный директор и композитор Александр Гарькавый.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.

Eintritt frei (Saal)



# ■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45  
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

## ■ Montag

10.00-12.00 Uhr	Kreativtreff
10.00-12.00 Uhr	PC-Kurs*
10.00-12.00 Uhr	Tanzkurs für Senioren*
13.00-16.00 Uhr	Wir machen Theater
14.00-16.00 Uhr	Bibliothek
15.00-19.30 Uhr	Schachsektion Makkabi e. V.
15.30-17.00 Uhr	Chor für Erwachsene
16.00-17.00 Uhr	Vorschule Deutsch
16.45-17.30 Uhr	Mathe und Logik für Kinder
17.00-19.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (Jugendl.)*
17.00-20.00 Uhr	Folklore-Tänze
17.00-20.00 Uhr	Primus. Theater für junge Erwachsene

## ■ Dienstag

**Kennenlern-Tag im Offenen Treff (3. Etage)**

10.00-11.00 Uhr	Zumba <b>NEU!</b>
10.00-12.00 Uhr	Frauenfrühstück*
10.00-12.00 Uhr	Krabbelgruppe*
10.00-12.00 Uhr	Tanzkurs für Senioren*
15.00-15.45 Uhr	Kinderballett (4-5 Jahre)*
15.45-16.30 Uhr	Russisch für Kinder (3-6 J.)*
16.00-17.00 Uhr	Kinderballett (10-12 J.)*
16.00-16.45 Uhr	Musikunterricht für Kinder (ab 7 J.)*
16.00-17.30 Uhr	Meisterklasse für Malen und Zeichnen (7-9 J.)
16.30-17.15 Uhr	Kindertanz „Step to dance“ (ab 2,5 J.)*
16.30-17.15 Uhr	Russisch für Kinder (ab 7 J.)*
16.30-17.30 Uhr	Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3-4 J.)*
16.30-19.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
17.00-17.45 Uhr	Musikunterricht für Kinder (4-6 J.)*
17.00-18.00 Uhr	Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
17.00-20.00 Uhr	Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche
17.15-18.15 Uhr	Kindertanz „Step to dance“ (3,5-5 J.)*
17.30-18.30 Uhr	Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5-6 J.)*
18.15-19.15 Uhr	Kindertanz „Step to dance“ (7-10 J.)*
18.30-21.30 Uhr	Leipziger Synagoralchor
19.30-20.30 Uhr	Zumba

## ■ Von Kopf bis Fuß. Kosmetische Pflege und Beratung Regina Ratiner

Termine nach telefonischer Vereinbarung  
Tel: 0176 34958877

# ■ Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45  
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

## ■ Mittwoch

10.00-12.00 Uhr	Kreativwerkstatt für Erwachsene*
10.30-12.00 Uhr	Tanzkurs für Senioren*
14.00-15.30 Uhr	Tanzkurs für Senioren*
14.00-16.00 Uhr	Bibliothek
15.00-16.00 Uhr	Englisch für Kinder (ab 5 J.)*
15.00-19.30 Uhr	Schachsektion Makkabi e. V.
15.30-16.30 Uhr	Kinderballett (6-8 J.)*
16.00-16.45 Uhr	Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (4-5 J.)*
16.00-17.30 Uhr	Englisch für Kinder (ab 12 J.)*
16.00-19.00 Uhr	St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
16.30-17.00 Uhr	Musikunterricht für Kinder (2,5-4 J.)*
16.30-17.15 Uhr	Kindertanz „Step to dance“ (5-7 J.)*
16.30-18.00 Uhr	Meisterklasse für Malen und Zeichnen (9-10 J.)
16.45-17.45 Uhr	Kinderballett (8-10 J.)*
17.00-18.00 Uhr	Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5-6 J.)*
17.00-20.00 Uhr	Primus. Theater für junge Erwachsene
17.15-18.15 Uhr	Kindertanz „Step to dance“ (3,5-5 J.)*
18.00-20.00 Uhr	Israelische Tänze
18.15-19.15 Uhr	Kindertanz „Step to dance“ (7-10 J.)*

## ■ Donnerstag

10.00-12.00 Uhr	PC-Kurs*
10.45-12.15 Uhr	Konversationskurs Deutsch
14.15-15.45 Uhr	Meisterklasse für Malen und Zeichnen (6-7 J.)
15.00-15.45 Uhr	Kinderballett-Kurs (4-5 J.)*
15.00-18.00 Uhr	Psychologische Beratung und Psychotherapie*
15.00-19.30 Uhr	Schachsektion Makkabi e. V.
16.00-19.00 Uhr	St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
16.00-17.00 Uhr	Kinderballett-Kurs (8-10 J.)*
16.00-17.00 Uhr	Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
16.30-19.00 Uhr	Literatur-Klub
16.30-19.00 Uhr	Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
16.30-18.30 Uhr	Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3-5 J.)*
17.00-18.00 Uhr	Meisterklasse für Malen und Zeichnen (3-4 J.)
17.00-18.30 Uhr	Geschenkewerkstatt für Kinder (ab 5 J.)*
17.30-20.00 Uhr	Tanzgruppe Modiva

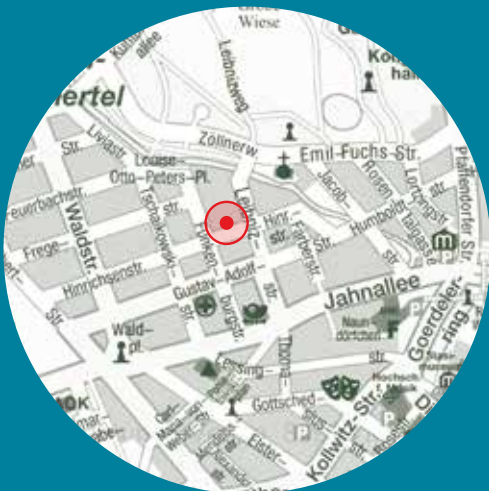
**NEU:** Konversationskurs Russisch (bitte erfragen)

\* **Anmeldung erforderlich: Tel: 0341- 225 57 45**

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de) und über die Schaufenster

unseres Hauses. Die Gemeindeveranstaltungen verlaufen nach einem Sonderplan.





# Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

## Zentrum jüdischer Kultur

Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002

Fax: 0341-225 57 44

E-Mail: [kontakt@ariowitschhaus.de](mailto:kontakt@ariowitschhaus.de)

Internet: [www.ariowitschhaus.de](http://www.ariowitschhaus.de)

TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße

Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton

Projektmanager: Küf Kaufmann,

Vorstandsvorsitzender der

Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig

IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97

SWIFT-BIC: WELADE8LXXX



Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer  
voll zugänglich



Toiletten für Rollstuhlfahrer  
voll zugänglich

